



Bündnis 90 – Die Grünen
Ratsfraktion Winsen (Luhe)

Margot Schäfer
Fraktionsvorsitzende

Janine Herzberger
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Stadt Winsen/Luhe
Herrn
Bürgermeister André Wiese
Schlossplatz 1
21423 Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), den 6.12.2022

Bedarfsplanung für Kindergarten- und Krippenplätze / Bereitstellung von Planungskosten im Haushalt 2023

Antrag

- **zur Sitzung des VA am 7.12.2022 sowie**
- **zur Sitzung des Stadtrates am 15.12.2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Erstellung einer Bedarfsplanung für Kindergarten- und Krippenplätze für die kommenden fünf bis zehn Jahre.
Hierfür werden **Planungskosten von 100.000€** in den Haushalt eingestellt.

Folgenden Aspekten ist hierbei vorrangig Rechnung zu tragen:

- Der Rechtsanspruch jedes Kindes, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, auf Förderung in einer Tageseinrichtung ist umzusetzen.
- Krippen- und Elementarplätze werden im gesamten Stadtgebiet wohnortnah bedarfsgerecht, d.h. auch als Ganztagsgruppen vorgehalten.
- Sogenannte Inklusionsplätze werden im Krippen- wie Elementarbereich wohnortnah zur Verfügung gestellt.
- Die Kapazität an Krippen- und Elementarplätzen insbesondere im innerstädtischen Bereich wird erhöht.
- Die bevorstehende Schließung des Matthias-Claudius-Kindergartens wird in die Planung einbezogen.
- Die derzeit genutzten Container werden abgelöst.

Begründung:

Frühkindliche Bildung ist eine zentrale Voraussetzung für eine frühzeitige, gleichberechtigte und gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und unterstützt deren Persönlichkeitsentwicklung von Beginn an. Darüber hinaus spielt die Verfügbarkeit von Bildungs- und Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen für die Erziehungsberechtigten eine herausragende Rolle, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angemessen gewährleisten zu können.

Die von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Daten zur Belegungssituation in den Winsener KiTas belegen, dass die vorhandenen Kapazitäten derzeit kaum, bzw. nicht ausreichen, um die o.a. Ansprüche zu erfüllen. Insbesondere im Bereich der Ganztagsbetreuung und der Inklusionsplätze wird die Winsener Realität dem Anspruch auf Familienfreundlichkeit nicht gerecht.

Ein erhebliches Fehlen wird im innerstädtischen Bereich deutlich. Dieses wird verschärft durch die in den nächsten Jahren bevorstehende Schließung des Matthias-Claudius-Kindergartens.

Die durchgeführte Begehung der Container-Anlagen hat Unterschiede im Erscheinungsbild sowie der Nutzungsbedingungen an den unterschiedlichen Standorten aufgezeigt. Bei den gemieteten Containern ist aber durchgehend von einer nicht vorhandenen Energieeffizienz auszugehen. Zudem verursachen die Mietverträge hohe Haushaltskosten, die mit zunehmender Nutzungsdauer jegliche Verhältnismäßigkeit vermissen lassen.

Containernutzungen sollten auch in Winsen nur als Übergangslösung fungieren und sich nicht als Dauerlösung etablieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Margot Schäfer
(Fraktionsvorsitzende)

gez.
Janine Herzberger
Stellv. Fraktionsvorsitzende